Fünftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des

Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 30. Oktober 1890.

ERSTER THEIL.

Siegfried-Idyll von RICHARD WAGNER.

Arie aus »Achilleus« von MAX BRUCH, gesungen von Fräulein *Hermine Spies.*

Arie.

Aus der Tiefe des Grams was schreckt mich empor? was weinen die Schwestern? was klagen die Brüder? Wohin drängt jammernd der Menge Gewühl? Auf gold'nem Wagen der König! Was birgt das Tuch ihm zur Seite? Weh' mir, weh'! Erloschene Augen, zerschlagene Glieder! Geliebtester Gatte, so seh' ich dich wieder, dein armes, zertretenes Weib! Nicht hast du mir liebreich vom Lager die Hand zum letzten Abschied gereicht! Kein Weisheitswort sprach dein sterbender Mund, dess ich ewig gedächte, die leidvollen Tage, die endlosen Nächte in Thränen der Wehmuth versenkt. Nacht ist's um mich! Mein Stab zerbrach, verlassen starr' ich, trostberaubt, der versunkenen Sonne nach! Trau're, mein Knabe! Ruhm ward und Ehre des Schicksals Spiel! Was stünde fest, da der Herrliche fiel? Er sank, und dem Fall erzittert die Stadt! Zerbrecht, ihr Männer, die krieg'rische Wehr! Das dunkle Verhängniss, es naht! Vom Haupte den prangenden Schmuck herab! Ihr Frauen, ihr Bräute, zerreisst das Gewand! Es wogt wie von Rauch und Flammen! Du sinkst in Asche zusammen!

Serenade für Streichorchester (Nr. 2, F dur) von ROBERT VOLKMANN († 30. Oktober 1883).

Allegro moderato. — Molto vivace. — Walzer. — Marsch.

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Spies*.

a) **Der Einsame** von FRANZ SCHUBERT.

Wenn meine Grillen schwirren
Bei Nacht, am spät erwärmten Herd,
Dann sitz' ich mit vergnügtem Sinn
Vertraulich zu der Flamme hin,
So leicht, so unbeschwert.

Ein trautes stilles Stündchen
Bleibt man noch gern am Feuer wach.
Man schürt, wenn sich die Lohe senkt,
Die Funken auf und sinnt und denkt:
Nun abermal ein Tag!

Was Liebes oder Leides
Sein Lauf für uns dahergebracht,
Es geht noch einmal durch den Sinn;
Allein das Böse wirft man hin,
Es störe nicht die Nacht.

Zu einem frohen Traume
Bereitet man gemach sich zu;
Wenn sorgelos ein holdes Bild
Mit sanfter Lust die Seele füllt,
Ergiebt man sich der Ruh'!

O, wie ich mir gefalle
In meiner stillen Ländlichkeit!
Was in dem Schwarm der lauten Welt
Das irre Herz gefesselt hält,
Giebt nicht Zufriedenheit.

Zirpt immer, liebe Heimchen,
In meiner Klause eng und klein,
Ich duld' euch gern: ihr stört mich nicht;
Wenn euer Lied das Schweigen bricht,
Bin ich nicht ganz allein.

Carl Lappe.

b) **Wiederschein** von FRANZ SCHUBERT.

Tom lehnt harrend auf der Brücke,
Die Geliebte säumt;
Schmollend taucht er seine Blicke
In den Bach und träumt.

Doch die lauscht im nahen Flieder,
Und ihr Bildchen strahlt
Jetzt aus klaren Wellen wieder,
Treuer nie gemalt.

Und er sieht's und kennt die Bänder,
Kennt den süssen Schein,
Und er hält sich am Geländer,
Sonst zieht's ihn hinein.

c) **Der Asra** von ANTON RUBINSTEIN.

Täglich ging die wunderschöne
Sultanstochter auf und nieder
Um die Abendzeit am Springbrunn,
Wo die weissen Wasser plätschern.

Täglich stand der junge Sklave
Um die Abendzeit am Springbrunn,
Wo die weissen Wasser plätschern;
Täglich ward er bleich und bleicher.

Eines Abends trat die Fürstin
Auf ihn zu mit raschen Worten:
»Deinen Namen will ich wissen,
Deine Heimat, deine Sippschaft!«

Und der Sklave sprach: »Ich heisse
Mohamed, ich bin aus Yemen,
Und mein Stamm sind jene Asra,
Welche sterben, wenn sie lieben.«

Heine.

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

d) **Pastorale** von GEORGES BIZET.

Un jour de printemps
Tout le long d'un verger
Colin va chantant,
Pour ses maux soulager:
»Ma bergère, ma bergère,
Laisse-moi prendre un tendre baiser!«
La belle, à l'instant
Répond à son berger:
»Tu veux, en chantant,
Un baiser dérober?
Non, Colin! Tra la la la la la!
Tu voudrais, en chantant,
Prendre un tendre baiser?
Non, non, non, non, Colin! ne le prends pas!
Je vais te le donner.«

ZWEITER THEIL.

Sinfonia eroica von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

I. Allegro con brio. — II. Marcia funebre. — III. Scherzo. — IV. Finale.

Concertflügel **„Blüthner“.**

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6¼ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

6. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 6. November.

»Sommertagsbilder« für Chor und Orchester von REINECKE, Phantasie für Pianoforte mit Orchester und Chor von L. VAN BEETHOVEN, Symphonie (Nr. 4, Dmoll) von SCHUMANN.

Solist: Herr Capellmeister *Reinecke*.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, dass in diesem Concert wegen Vergrösserung des Orchesters die Sperrsitze Nr. 1—80, 755, 756, 757, 872, 873, 874 nicht benutzt werden können.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig